

Holzmarktkommission (HMK)

c/o WaldSchweiz und Holzindustrie Schweiz
markus.brunner@waldschweiz.ch, admin@holz-bois.ch

Mitteilung an die Fachpresse vom 12.09.2018

Sägewerke in der Schweiz sind mit Holz eingedeckt und überversorgt

Seit anfangs August wird ein starker Anstieg der Käferpopulation und der damit verbundenen Käferholzmengen beobachtet. Aktuell kommt schweizweit sehr viel Käferholz auf den Markt. Es sind vor allem die tieferen Lagen in der Deutschschweiz betroffen. Die effektiven Mengen übersteigen frühere Schätzungen um einiges. Am 10. September hat die Holzmarktkommission Schweiz die aktuelle Situation auf dem Holzmarkt analysiert.

Die immer noch gute Wirtschaftslage, der anhaltende Holzbauboom und eine gute Auftragslage haben dazu geführt, dass sich die Sägereien frühzeitig mit genug Rundholz eingedeckt haben. Zusätzlich zu den Sturmholzmengen anfangs 2018 wird laufend Käferholz in grösseren Mengen aufgerüstet. Die Lager sind übervoll. Mit dem Holz, welches laufend angeliefert wird und noch im Wald oder auf dem Feld gelagert ist, sind die Sägereien gebietsweise massiv überversorgt. Die meisten Sägereien sind bis mindestens Ende Jahr (teilweise bis März/April) mit Rundholz versorgt und benötigen zurzeit kein zusätzliches Frischholz. Im westlichen Mittelland/ in der Romandie fällt witterungsbedingt deutlich weniger Käferholz an.

Weitere durch Borkenkäfer bedingte Zwangsnutzungen

Aktuell wird das anfallende Käferholz soweit möglich sofort verarbeitet oder zwischengelagert. Solange es warm und trocken bleibt, muss mit einer weiteren Vermehrung der Borkenkäfer und der Überwinterung einer grossen Population gerechnet werden. Somit haben Forstschutzmassnahmen weiterhin absolute Priorität. Frisch gestochenes Holz muss möglichst rasch gefällt, aufgerüstet und entrindet oder der Verarbeitung zugeführt werden. Eine Lagerung ausserhalb des Waldes in ausreichender Distanz kann eine vorübergehende Alternative sein.

Preisstabilität für vereinbarte Liefermengen und Frischholz

Obschon grosse Übermengen an Nadelrundholz vorhanden sind und eher schlechte Qualitäten den Markt übersättigen, werden in einzelnen Regionen allenfalls Frischholzsortimente von guter Qualität in gewissen Mengen nachgefragt. Für gute Qualitäten bekräftigen die Marktpartner die Absicht, das Preisniveau möglichst stabil zu halten und an den bestehenden Preisempfehlungen vom Januar/Juni 2018 grundsätzlich festzuhalten. Für stark verblautes, qualitativ minderwertiges Käferholz muss mit deutlichen Preisabschlägen bzw. Abklassierungen gerechnet werden.

Empfehlungen

Bestände müssen weiterhin regelmässig kontrolliert und frisches Käferholz umgehend aufgerüstet und abtransportiert werden. Durch eine gute Sortierung kann weisses frisches Käferholz getrennt werden vom bereits verblauten Holz, das einem anderen Verwendungszweck zugeführt werden muss.

Alle Frischholzschläge im Nadelholz sollen bis auf weiteres möglichst zurückgestellt werden. Einerseits gibt es noch viel gelagertes Holz vom Winter 2017/18, welches nun zuerst verarbeitet werden muss und andererseits fällt laufend immer noch Käferholz an, welches ebenfalls rasch verarbeitet werden soll.

Der Markt ist nur bedingt und regional sehr unterschiedlich aufnahmefähig für Frischholz. Es wird eine spezifische Nachfrage nach Frischholz von guten Qualitäten geben. Je nach Abnehmer wird diese aber wegen der teilweise noch grossen Lager deutlich geringer ausfallen als normalerweise und vor allem wesentlich später einsetzen.

Im Laubholz kann der Markt bedarfsgerecht bedient werden. Somit sind Laubholzschläge zu bevorzugen. Laubholzschläge und Energieholzschläge früh beginnen und ausführen, wenn der Absatz gesichert ist.

Geplante Holzschläge erst ausführen, wenn die Rundholzlager abgebaut sind, und die Sägereien wieder aufnahmefähig sind. Frische Nadelholzschläge sollen nur ausgeführt werden, wenn der Absatz für den gesamten Schlag gesichert ist, und die Preise fixiert sind. Gute regionale Absprachen zwischen Holzkäufern und Verkäufern sind nun extrem wichtig, damit möglichst kein zusätzliches Holz gefällt wird bevor ein konkreter Abnehmer respektive Holzkäufer bestimmt ist und das Holz zu den vereinbarten Konditionen übernimmt!



Auskunft:
Markus Brunner, 032 625 88 15
markus.brunner@waldschweiz.ch
oder
Thomas Lädach, 033 681 80 90
admin@holz-bois.ch



Holzmarktkommission (HMK)

c/o WaldSchweiz und Holzindustrie Schweiz
markus.brunner@waldschweiz.ch, admin@holz-bois.ch

Gemeinsame Preisempfehlung vom 10.09.2018:

CHF/m ab Waldstrasse	Januar/Juni 2018		10.09.2018	
	Holzindustrie CH	WaldSchweiz	Holzindustrie CH	WaldSchweiz
Fichte L1 2b B	105	110	105	110
Fichte L1 4 B	107	113	107	113
Fichte L1 3 C	78	86	78	86
Fichte L1 5 C	73	86	73	86
Fichte L3 3 B	109	110	109	110
Fichte L3 3 C	85	88	85	88
Tanne minus	10-13	10 %	10-13	10 %
Buche 4 B	80	95	80	95
Buche 4 C	60	75	60	75

Die Holzmarktkommission trifft sich wieder am 16. Januar 2019 zur Neubeurteilung der Lage.



Auskunft:
Markus Brunner, 032 625 88 15
markus.brunner@waldschweiz.ch
oder
Thomas Ladrach, 033 681 80 90
admin@holz-bois.ch

